

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

Jugendberatungsstelle

Jahresbericht 2023



www.jugendberatung.ulm.de

www.jbs-online.de



INHALTSÜBERSICHT

	Seite
1. JUGENDBERATUNGSSTELLE DER STADT ULM	3
2. ÜBERBLICK	6
3. 50-JÄHRIGES JUBILÄUM	8
4. SCHWERPUNKTTHEMA	9
5. TÄTIGKEITEN	13
6. STATISTIK	15
7. ABSCHLIEßENDE GEDANKEN	24
8. ANHANG	25

1. JUGENDBERATUNGSSTELLE DER STADT ULM

TRÄGER:

Stadt Ulm

ANSCHRIFT:

Jugendberatungsstelle
Herrenkellergasse 1, 89073 Ulm

KONTAKT- / ÖFFNUNGSZEITEN:

Telefonische und persönliche Kontaktzeiten im Sekretariat:

Dienstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr - 14.00 Uhr

Über diese Zeiten hinaus ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Beratung:

Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Termine für Abendstunden

Termine für Soforthilfen bei akuten Problemen

RÄUMLICHKEITEN:

Herrenkellergasse 1, 2. Obergeschoss

3 Zimmer für hauptamtliche Mitarbeiter/innen

1 Sekretariat

1 Gruppenzimmer

1 Küche

KOSTEN FÜR RATSUCHENDE:

Die Inanspruchnahme der Hilfsangebote ist kostenfrei.

TEAM:

Schäfer, Elke <i>(bis 31.03.23)</i>	90 %
<i>Jugendberatung</i>	
Dipl. Sozialpädagogin (BA), Systemische Familienberaterin, Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin	
Sill, Joachim	90% / 100%
<i>Jugendberatung (50% / ab 01.04.23: 60%)</i>	
<i>Fachberatung Kindertagespflege (40%)</i>	
Dipl. Sozialarbeiter (FH), Fachkraft für System. Kinder- und Jugendhilfe, Systemischer Berater	
Lohmann, Christoph	50 %
<i>Leitung Jugendberatung</i>	
Psychologe (M. Sc.), Psychologischer Psychotherapeut (TP) i.A.	
Treptow, Simone <i>(ab 01.06.23)</i>	80 %
<i>Jugendberatung</i>	
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF),	
Lautenbacher, Cornelia	50 %
<i>Teamassistentin / Verwaltungssekretariat</i>	
Alle, Friederike <i>(bis 31.05.23)</i>	5 %
<i>Fachkoordination</i>	
Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Systemische Beraterin, Supervisorin	
Schäufele, Marina	DHBW Studentin - Soziale Dienste (01.01. - 31.03.23)
Metzler, Carina	Praktikantin Psychologie (B.Sc.) (seit 01.12.23)
Aichinger, Alfons	Dipl. Psychologe, Dipl. Theologe, Psycholog. Psychotherapeut, Supervisor DGSv



**SIMONE
TREPTOW**



**JOACHIM
SILL**



**CORNELIA
LAUTENBACHER**



**CHRISTOPH
LOHMANN**

2. ÜBERBLICK

2023 markierte das Jahr des **50-jährigen** Bestehens der Jugendberatungsstelle (JBS) der Stadt Ulm. Das bedeutet, dass die JBS bereits seit 1973 besteht. Wer da nicht direkt eine Erinnerung dran hat: Das war das Jahr der Watergate-Affäre, Picasso stirbt und der FC Bayern wurde erst zum 4. Mal deutscher Meister!

Solange gibt es nun also schon die JBS und solange wenden sich junge Menschen an uns um **Unterstützung, Gehör, Solidarität und guten Rat** zu finden. In dieser besonderen Zeit zwischen Kindheit und Erwachsenenleben entstehen viele ganz besondere Herausforderungen und Problemlagen. Angefangen mit der notwendigen **Abgrenzung** zu den Eltern und der **Hinwendung** zu Peers und anderen Gleichaltrigen über die Entwicklung eigener gültiger **Werte** und der **Gestaltung** des eigenen Lebensentwurfs hin zu belastenden **Konflikten** in Familie, Schule oder Freundeskreis. Die Adoleszenz ist eine Achterbahnfahrt der Identitätsentwicklung und eigene Räume zu finden, in denen diese Besonderheit Berücksichtigung erfährt, ist nicht immer einfach.

Aus diesem Grund ist die JBS ganz bewusst ein Ort, der **speziell** für Jugendliche und junge Menschen geschaffen wurde. Hier finden sie Berater*innen, die vielleicht erstmals ganz auf ihrer Seite stehen und denen ihr Wohlergehen ausgewiesener Fokus ist. Wie eine erfolgreiche Beratung dann am Ende aussieht ist immer **hochindividuell**. Manchmal geht es darum, innerhalb (oder außerhalb) der Familie einen Platz zu finden, manchmal darum, in der Familie Kommunikation neu zu denken und zu lernen.

Dabei arbeiten wir mit allen wichtigen Menschen zusammen um zu einem guten Ergebnis zu kommen. Unsere **Kooperationspartner*innen** sind vielfältig und an allen wichtigen Schnittstellen vertreten. Gemeinsam kommen wir (fast) immer zu einer guten Lösung.

Diese Arbeit durften wir also 2023 feiern. In den folgenden Kapiteln können Sie mehr über die Festaktivitäten erfahren, sowie einen detaillierten Beitrag über unser besonderes Konzept finden.

2023 verabschiedeten wir zudem unsere sehr geschätzte und langjährige Kollegin **Elke Schäfer** in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihrer ruhigen und wertschätzenden Art bereicherte und prägte sie die JBS über 19 Jahre hinweg.

Kurze Zeit später begann **Simone Treptow** dann ihre Arbeit in der Beratungsstelle und fügte sich schnell und motiviert in das Team ein. Durch sie erfährt die JBS einen Kompetenzzuwachs im Bereich der Beratung bei psychischem Trauma.

Wir erleben weiterhin eine hohe Belastung unter jungen Menschen. Die Zeit der Pandemie ist auf psychischer Ebene oft noch nicht überwunden und viele Probleme zeigen sich erst mit Verzögerung. Die JBS bleibt ein wichtiger Ort und Jugendliche bleiben wichtige Menschen, die es zu unterstützen gilt.

*Christoph Lohmann
Psychologe (M.Sc.) + Psychologischer Psychotherapeut i.A
Leitung*

3. 50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Das Jahr 2023 war ein besonderes Jahr für unsere Jugendberatungsstelle, denn wir haben unser 50tes Jubiläum gefeiert!

Die Beratungsstelle wurde 1973 von der Stadt Ulm gegründet, um insbesondere durch Drogen gefährdete Jugendliche zu unterstützen. Nach und nach entwickelte sich daraus zunächst das "Beratungszentrum für Jugendliche" bis hin zur heutigen "Jugendberatungsstelle". Heutzutage sind die Themen weitaus vielfältiger; wichtige Themen sind unter anderem Antriebslosigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Streit in der Familie, Beziehungsprobleme, Schulprobleme, Aggressionen und Essstörungen. Die Idee einer Beratungsstelle für junge Menschen, bestehend aus Sozialpädagog*innen und Psycholog*innen hat jedoch bis heute Bestand, genau wie der Bedarf an Beratung und Unterstützung. Vielleicht heute mehr denn je.

Zusammen mit anderen Psychologischen Beratungsstellen aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis und der Telefonseelsorge - die ebenfalls Jubiläen hatten - wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Unter dem Titel "Zusammen 298 Jahre. Wir feiern gemeinsam unsere Jubiläen" fand eine Veranstaltungsreihe mit 13 Veranstaltungen statt, darunter auch eine große Abschlussveranstaltung mit dem Thema „Hoffnung – Leben – Glück – gesund bleiben in Zeiten von Krisen und Wandel". Dabei haben wir mit den anderen Einrichtungen unsere Jubiläen in einer gemeinsamen für alle Menschen offenen Veranstaltung gefeiert und sind mit allen Interessierten ins Gespräch gekommen.

Unter dem Motto "Dance for your Mental Health" fand am 07.07.2023 dann unsere eigene Jubiläumsfeier im Liederkranz in der Friedrichsau statt. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei den Betreibern des Liederkranzes für die Mitgestaltung des Abends. Auch dieses Fest stand allen offen und alle interessierten Menschen waren herzlich dazu eingeladen. Der Abend wurde mit einem Poetry-Slam eingeläutet und bei kühlen Getränken wurde danach noch zu einem DJ-Set weiter gefeiert.

Wir freuen uns, dass so viele Personen und Einrichtungen unser ganz besonderes Jubiläumsjahr mit uns gefeiert haben und hoffen auf weitere 50 Jahre, in denen die JBS die Beratungslandschaft der Stadt Ulm mitbereichern kann.

Informationen zu den Jubiläumsveranstaltungen: siehe Anhang

4. SCHWERPUNKTTHEMA

Jugendberatung als eigenständiges Beratungsangebot

Ein von uns auf die Jugendberatungsstelle der Stadt Ulm bezogener und ergänzter Auszug aus dem Buch mit ausdrücklicher und freundlicher Genehmigung des Autors:

Holger Barkhau: "Hilfe zur Entwicklung - Jugendberatung als eigenständiges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe", 2022, ISBN 978-3-7543-2200-0.

Holger Barkhau war 37 Jahre als Diplom-Psychologe in der Braunschweiger Jugendberatung tätig. Auszüge aus diesem Buch wurden auch in den "Informationen für Erziehungsberatungsstellen" der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke) in den Ausgaben 1/23 und 2/23 veröffentlicht.

Einleitung

Spätestens seit Inkrafttreten des "Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen" (KJSG) vom 03.06.2021 erfährt die Jugendberatung als eigenständiges Angebot in der Kinder- und Jugendhilfe eine weitere Stärkung. Mit dem uns Ulmern ureigenen Selbstbewusstsein könnte gar davon gesprochen werden, dass die Stadt Ulm mit ihrer 50 Jahre alten Jugendberatungsstelle als eigenständiges Angebot ihrer Zeit um Jahrzehnte voraus ist.

Im neuen KJSG "erhalten Kinder und Jugendliche durch den Wegfall der Voraussetzungen des Vorliegens einer Not- und Konfliktlage ... nunmehr einen uneingeschränkten Anspruch auf Beratung der Kinder- und Jugendhilfe auch ohne Kenntnis ihrer Personensorgeberechtigten" (Deutscher Bundestag, Drucksache 19/26107, S. 73). "Der bedingungslose Beratungsanspruch ermöglicht somit einen niedrigschwelligen Zugang für Kinder und Jugendliche zur Beratung..." (ebenda).

Dies schließt jedoch Familienberatung - auch im Sinne unseres systemischen Beratungsansatzes - nicht aus. Familienberatung kann hilfreich sein und zwischen unterschiedlichen Perspektiven vermitteln. Das kann in der Jugendberatung jedoch nur dann funktionieren, wenn Jugendliche die Beratungsstelle nicht als eine Institution wahrnehmen, die im Sinne der Interessen ihrer Eltern agiert, sondern, dass Jugendliche erfahren und spüren, dass es "ihre" Jugendberatungsstelle ist, wo sie sich verstanden, geborgen, unterstützt und sicher fühlen können. In den Beratungen stellt es sich dann häufig heraus, dass die Interessenslagen zwischen den Eltern und ihren Jugendlichen gar nicht so weit voneinander entfernt sind. Innerhalb dieser unterschiedlichen Interessenslagen zu vermitteln und zu beraten, stellt eine weitere Herausforderung in der Jugendberatung dar (siehe auch ***Jugendberatung ist parteilich***).

Was bedeutet das für die Jugendberatung als eigenständiges Angebot?

Die Bedeutung von Beratung für Jugendliche liegt nicht ausschließlich in der Herausforderung der Pubertät, sondern auch in der Anerkennung ihrer individuellen

Interessen, Bedürfnisse und Perspektiven. Sie haben ein Recht auf eine Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Es geht also nicht in erster Linie um das Recht auf Erziehungsberatung, sondern um ein Recht von Jugendlichen auf Persönlichkeitsentwicklung. Es geht um *Hilfe zur Entwicklung*.

Jugendberatung ist also auch als ein Instrument der Entwicklungsförderung zu verstehen: "Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen" (§ 11, Abs. 1 SGB VIII).

Jugendliche suchen - und brauchen - einen eigenen Raum

Jugendliche und junge Erwachsene suchen ein auf ihre Bedarfe ausgerichtetes eigenständiges Beratungsangebot, einen Ort, bei dem sie im Zentrum stehen. Jugendliche möchten als Individuen gesehen und angesprochen werden - nicht als zu Erziehende oder ein Teil von Familie.

Sie suchen und erwarten Parteilichkeit, Solidarität, Augenhöhe, Hilfe, Unterstützung und Information.

In unserer Beratungspraxis steht dies jedoch nicht den Anliegen und Zielen der Eltern entgegen. Eltern wünschen selbst, dass es so einen Beratungsraum für ihre jugendlichen Kinder gibt, wenn Sie sich an die Jugendberatungsstelle wenden. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie ihre Jugendlichen "abgeben" können, sondern impliziert natürlich die Miteinbeziehung der Eltern in Form von gemeinsamer Arbeit an Veränderungen und Verbesserungen.

Jugendberatung ist niedrigschwellig

Jugendliche und junge Erwachsene tun sich teilweise schwer damit, das Angebot einer Beratungsstelle in Anspruch zu nehmen. Immer noch gibt es junge Menschen, die einen Beratungsbedarf mit psychischer Erkrankung assoziieren und die Vorstellung haben, sie müssten in der Beratung „auf die Couch“. Es besteht in diesen Fällen eine hohe Hemmschwelle, die eine früh- und rechtzeitige Prävention erschwert. Durch aufsuchende präventive Angebote, leichte Zugänglichkeit, offensive Öffentlichkeitsarbeit und schnelle, unkomplizierte Erreichbarkeit kann diese Schwelle gesenkt werden. Es geht darum, dass in der sozialen Umgebung der jungen Menschen das Aufsuchen einer Beratungsstelle nicht als Schwäche, Versagen oder Krankheit angesehen, sondern als Zeichen von Stärke, Aktivität, Mut und Kompetenz betrachtet wird. Das Angebot von Jugendberatung sollte von daher in der Öffentlichkeit mit Hilfe und Unterstützung bei der persönlichen Entwicklung, mit der Verwirklichung eigener Lebensziele, mit Veränderungswünschen, Kompetenzen und Ressourcenorientierung in Verbindung gebracht werden.

Außerdem ist die Anmelde- und Aufnahmeprozedur auf das Nötigste beschränkt und sollte möglichst unbürokratisch gestaltet werden. Lange Wartezeiten nach Anmeldung müssen deshalb unbedingt vermeiden werden.

Jugendberatung ist parteilich

Jugendberatung ist eine parteiliche Angelegenheit: Die Beratenden nehmen Partei für die jungen Menschen. Das bedeutet selbstverständlich nicht, dass sie den Ratsuchenden alle Wünsche erfüllen und sie unkritisch bei allem unterstützen, was sie wollen. Es bedeutet jedoch, dass die jungen Menschen die „Auftraggeber“ der Beratung sind. Ihre Wünsche und Zielsetzungen sind der Maßstab, nicht die Aufträge von Eltern oder Institutionen. Wenn Ziele nicht realistisch oder geplante Wege dort hin nicht praktikabel sind, bleibt es natürlich Aufgabe von Beratungspersonen, ihre jugendlichen Ratsuchenden damit zu konfrontieren und für die Berücksichtigung des Realitätsprinzips Sorge zu tragen – immer jedoch im Sinne der Parteilichkeit für die jungen Menschen, die das Angebot der Jugendberatung in Anspruch nehmen.

Mut machen und Hemmungen abbauen

Für Jugendliche, die sich vor sich selbst und vor anderen keine Schwächen zugestehen wollen, ist es beschämend und peinlich, eine Beratungsstelle aufzusuchen. Männliche Jugendliche tun sich in der Regel damit schwerer als weibliche. Frauen fällt es in unserer Gesellschaft immer noch leichter, Schwächen zu zeigen und Hilfebedarf zu signalisieren, während Männer noch häufiger den Anspruch haben, hart und stark zu sein und nicht über ihre Probleme und Sorgen zu sprechen. Verstärkt trifft das auf Jugendliche zu, die einen traditionell patriarchalisch geprägten kulturellen Hintergrund haben. Die Akzeptanz und Inanspruchnahme von institutionalisierter Beratung ist abhängig von den Sozialisationsbedingungen, dem kulturellen Hintergrund, dem Geschlecht, dem Bildungsstand und der Reflexionsfähigkeit eines jungen Menschen. Die jeweiligen Dimensionen können sich gegenseitig verstärken bzw. sich auf der anderen Seite gegenseitig in ihrer Wirksamkeit abschwächen. Im Sinne einer besseren Erreichbarkeit ist anzustreben, mit dem Angebot einer Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene besonders aktiv auf diejenigen jungen Menschen zuzugehen, die männlich sind, einen geringen Bildungsstand sowie Migrationshintergrund haben.

Die Botschaft im Erstgespräch lautet: „Es ist gut, dass du hier bist. Das ist ein mutiger Schritt von dir. Du willst etwas in deinem Leben verändern. Ich will dich dabei unterstützen und dich auf deinem Weg stärken. Deine Probleme sind es wert, sich für sie Zeit zu nehmen und nach Veränderungsmöglichkeiten zu suchen. Du bestimmst, was du verändern möchtest und wie du das angehst. Ich löse nicht deine Probleme, aber ich unterstütze dich dabei, deine Probleme zu lösen.“

Ein Beratungsprozess, zu dem die jungen Menschen mit Selbstbewusstsein und Stolz stehen und der ihre Kompetenz und Selbstwirksamkeit fördert, bietet die beste Gewähr für eine erfolgreiche persönliche Entwicklung.

Institutioneller Rahmen der Jugendberatung

Jugendberatung kann grundsätzlich in verschiedenen institutionellen Kontexten stattfinden. Aus vorgenannten Gründen ist die Etablierung einer eigenständigen Jugendberatungsstelle die am besten geeignete Option. Die Jugendberatungsstelle

der Stadt Ulm besteht seit 50 Jahren als eigenständiges Angebot. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist damit deutlich, dass dieses Beratungsangebot speziell für sie da ist. Auch wenn mit den Eltern (mit-)gearbeitet wird, geht es nicht um Erziehung, auch nicht primär um Familie, sondern bereits im Titel „Jugendberatung“ wird deutlich, dass es um ihre Beratungsanliegen als junge Menschen geht. Hier werden nicht Eltern, sondern Jugendliche beraten. Aus der Perspektive des jungen Menschen ist es „ihre“ Beratungsstelle. Die Parteilichkeit im Sinne einer Anwaltschaft ergibt sich bereits aus der Existenz dieser Einrichtung. Die Jugendberatungsstelle der Stadt Ulm verfolgt einen partizipativen Ansatz, bei dem Jugendliche die "Auftraggeber" der Beratung sind. Hier finden sie eigene Räume und Beratungen, in denen es um sie geht und ihre individuellen Probleme und Sorgen Gehör finden und ernst genommen werden. Ein anonymer Zugang zu unseren Räumlichkeiten ist möglich. Der Ablauf von Anmeldung und Aufnahme per E-Mail oder Telefon ist auf das Nötigste beschränkt und möglichst unbürokratisch gestaltet, um den Zugang zu erleichtern. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich komplett anonym über unser Online-Beratungsportal beraten zu lassen oder Kontakt für eine "face-to-face" Beratung herzustellen.

Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit möchten wir alle Jugendlichen erreichen, ungeachtet des Geschlechts, Alters, Bildungsstatus und Herkunft. So machen wir einerseits durch traditionelle Medien wie Flyer auf uns aufmerksam, in denen prägnant und in einfacher Sprache unser Beratungsangebot vorgestellt wird. Andererseits möchten wir auch auf neue Medien und Plattformen wie Instagram setzen, um dort mit Posts zur Psychoedukation oder praktischen Übungen möglichst viele junge Menschen zu erreichen.

Die JBS setzt auf Parteilichkeit, Solidarität, Augenhöhe, Hilfe, Unterstützung und Information, um allen jungen Menschen eine sichere Anlaufstelle zu bieten, die ihren individuellen Bedürfnissen gerecht wird.

Carina Metzler
Psychologiestudentin im Praktikum

Joachim Sill
Diplom Sozialarbeiter (FH)
Systemischer Berater

5. TÄTIGKEITEN

Infoveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit mit Schulklassen und weiteren interessierten Gruppen

Informationsveranstaltungen über die Arbeit in der Jugendberatungsstelle gehören seit Jahren zu unserem Angebot. Für interessierte Gruppen steht das Team der JBS gerne für Fragen zur Verfügung.

Am 12.07.23 fand eine Informationsveranstaltung mit zwei Klassen der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik (KaFaSo) statt.

Familientag in der Ulmer Innenstadt

Am 09. September veranstaltete die Südwest Presse in Zusammenarbeit mit dem Ulmer City Marketing einen Familientag in der Ulmer Innenstadt.

Lokale Vereine, Institutionen und Geschäfte boten auf zentralen Plätzen, Fußgängerzonen und Ladenflächen der Ulmer Innenstadt ein buntes Tagesprogramm mit über 50 Aktionen für Jung und Alt.

Daran beteiligten uns auch wir mit einem offenen Angebot in unseren Räumen mit therapeutischen Brettspielen und Probeberatungen.



Forum Jugend

Am 26.05.2023 fand zum 18. Mal das »Forum Jugend«- dieses Jahr mit dem Thema: **"Jugend nach der Pandemie. Isoliert und übersehen?"** - im Club Orange der vh statt.

In der Reihe »Forum Jugend« greifen in einer inzwischen wechselnden und offenen Zusammensetzung Ulmer Institutionen - in diesem Jahr 2023 die Abteilung Soziales

der Stadt Ulm, die Jugendberatungsstelle der Stadt Ulm, die Schulpsychologische Beratungsstelle, die Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V., die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Ulm sowie Jugend Aktiv in Ulm - unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit »Jugend« auf und führen für Personen, die sich in irgendeiner Form mit Jugendlichen befassen, an einem halben Tag (9 bis 13 Uhr) eine Art Workshop durch. Leitgedanke des seit 2004 veranstalteten »Forum Jugend« ist es, sich mit unterschiedlichen Themen im Zusammenhang mit »Jugend« zu befassen. Es dient der Vernetzung der örtlichen Fachwelt und soll ihre Positionen auch den Stadtverantwortlichen zur Kenntnis geben. Auch Interessierte, die sonst nichts mit Jugendarbeit zu tun haben, sind herzlich eingeladen.

Thema **Jugend nach der Pandemie:**

Jugendliche und junge Erwachsene waren in einer besonderen Lebensphase von den Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen betroffen, die im Zuge der Corona-Pandemie ergriffen wurden. Als Folge scheinen psychische Probleme wie soziale Ängste und Sorgen in dieser Bevölkerungsgruppe zuzunehmen. Im 18. Forum Jugend gaben wir für Interessierte und pädagogische Fachkräfte einen Überblick über die aktuelle Studienlage zu diesem Thema und stellten Modelle vor, wie in Ulm auf die aktuellen Herausforderungen reagiert wird (*siehe Flyer im Anhang*).

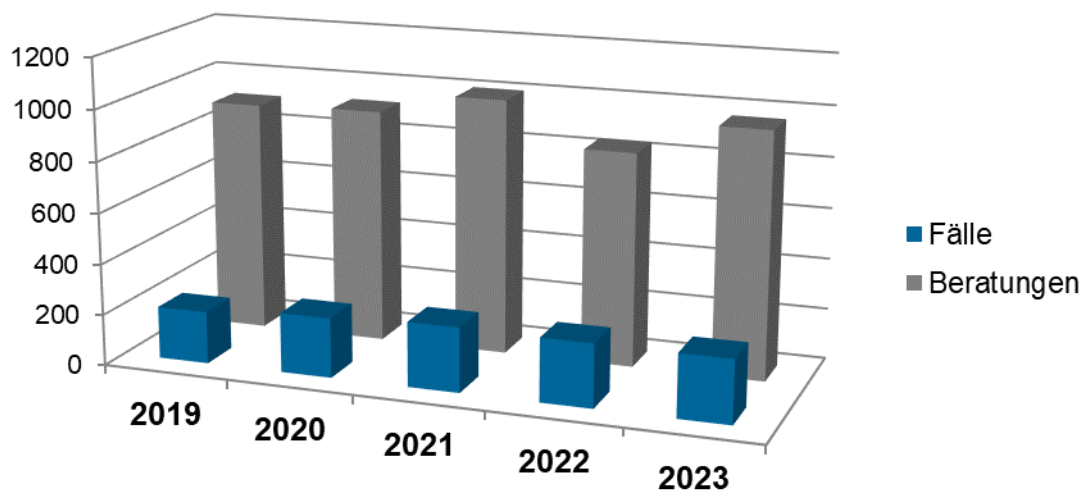
Als Einstieg berichtete Prof. Dr. Vera Clemens aus der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie über die psychischen Belastungen von Jugendlichen seit der Corona Pandemie. Zudem gab es Einblicke in Ulmer Aktivitäten, vorgestellt wurden das Projekt PandA, die Arbeit der Schulpsychologischen Beratungsstelle Ulm und die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit Ulm/Wiblingen durch Vertreter*innen des jeweiligen Teams, mit besonderem Fokus auf die Veränderungen durch die Pandemie. Als Abschluss gab Leni Rose von Jugend Aktiv in Ulm einen spannenden Einblick, wie sich ein Ehrenamt bei Jugendlichen gestalten und praktisch gegen Einsamkeit wirken kann.

Es folgte noch eine kurze Abschlussdiskussion.

6. STATISTIK

JUGENDBERATUNG	2021	2022	2023
Anzahl der Ratsuchenden face-to -face			
Neuaufnahmen	110	107	124
Wiederaufnahmen	18	14	23
Übernahmen aus dem Vorjahr	37	57	45
<i>Klient*innen Online-Beratungen</i>	<i>89</i>	<i>71</i>	<i>56</i>
Ratsuchende Jugendliche und junge Erwachsene	254	249	248
Mit in die Beratung einbezogene Familienmitglieder und Bezugspersonen	141	130	139
Ratsuchende insgesamt	395	379	387
Anzahl der Beratungseinheiten			
in der JBS	835	761	877
<i>online</i>	<i>169</i>	<i>78</i>	<i>89</i>
Insgesamt	1004	839	966

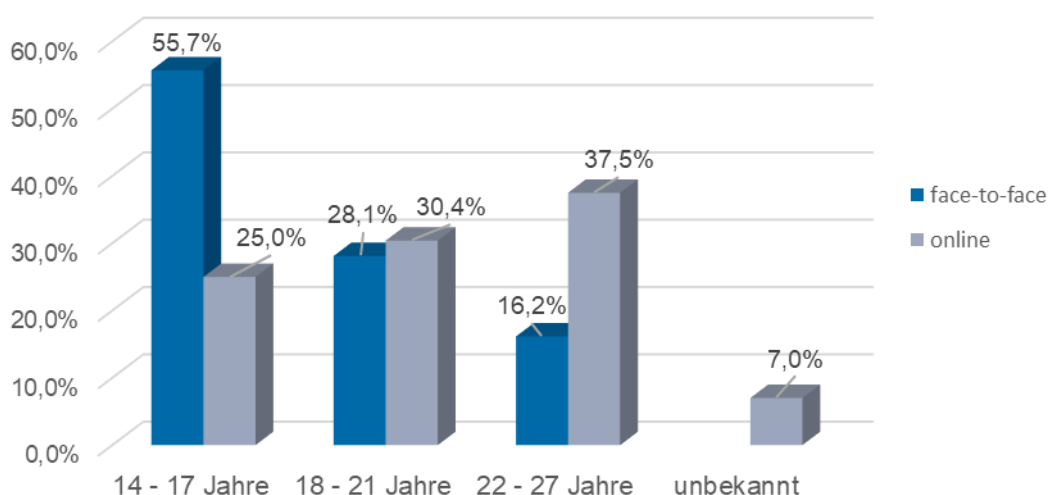
Anzahl Fälle und Beratungen



248 junge Menschen nahmen 2023 das Beratungsangebot in Anspruch. Die Anzahl der Beratungen ist zum Vorjahr gestiegen.

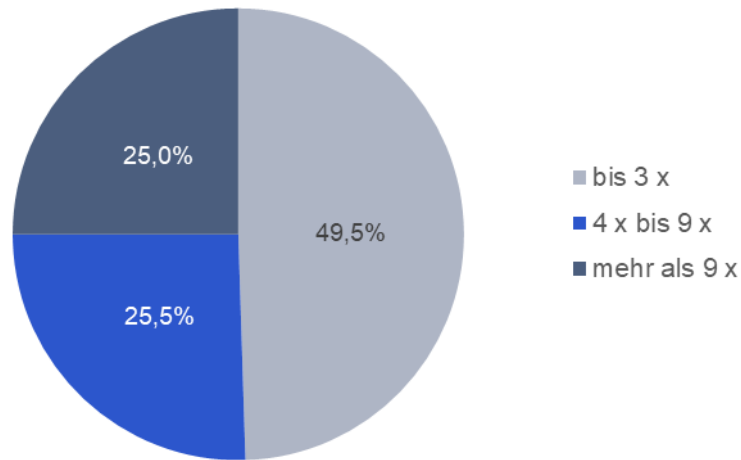
Weitere Aufschlüsselung		2023	
		Face-to-face	online
Altersstruktur	14 bis 17 Jahre	107	14
	18 bis 21 Jahre	54	17
	22 bis 27 Jahre	31	21
	unbekannt	0	4
Geschlecht	weiblich	117	36
	männlich	73	12
	divers	2	2
	unbekannt	0	6

Altersverteilung in %



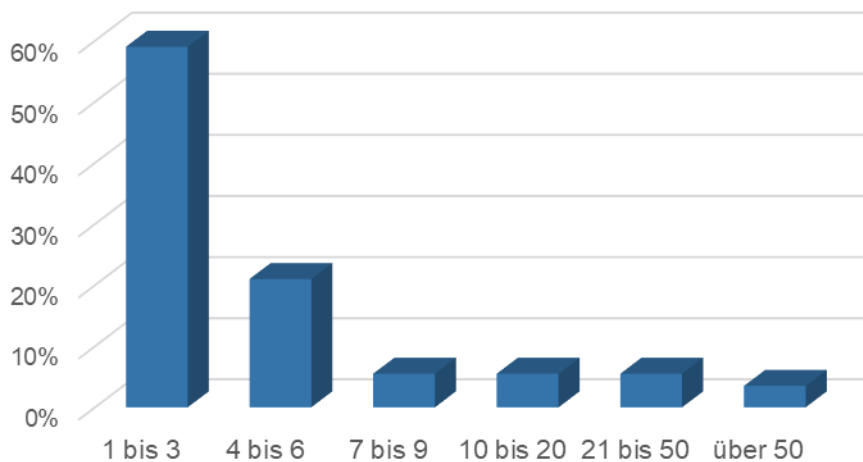
Die Jugendberatungsstelle wurde 2023 insgesamt vor allem von der Altersgruppe der 14 bis 17-Jährigen aufgesucht. Die face-to-face Beratung wurde insbesondere vom jüngeren Klientel genutzt. Die Online-Beratung nutzten vor allem wieder die über 22-Jährigen.

Sitzungshäufigkeit



Fast 50% der jungen Menschen nahmen face-to-face bis zu 3 Gesprächstermine wahr, ca. 25,5% kamen zu 4 bis 9 Terminen und fast ebenso viele der Ratsuchenden wünschten sich längerfristige Hilfen und Unterstützung.

Interaktionshäufigkeit der Berater*in



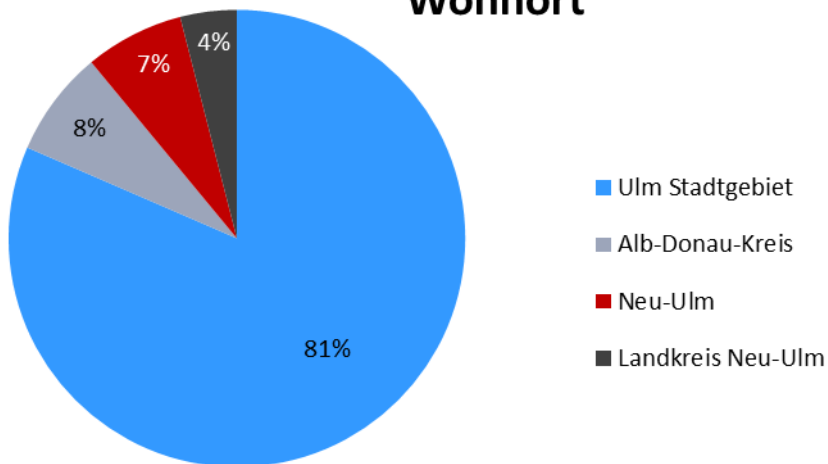
Interaktionshäufigkeit der Berater*in in der Online-Beratung

Diese Zahl spiegelt die Interaktion zwischen Klient*in und Berater*in wieder.

Der Zeitaufwand einer Antwort in der Online-Beratung ist unterschiedlich.

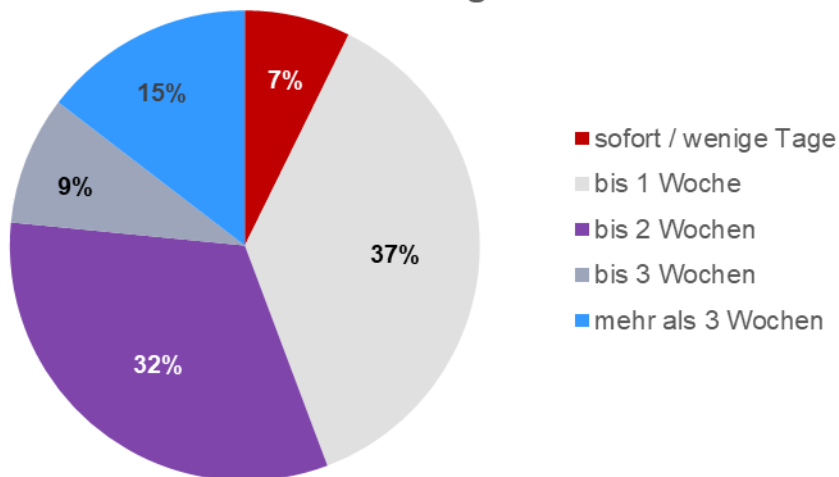
Er kann mit einer face-to-face-Beratung gleichgesetzt werden, besteht aber manchmal nur aus wenigen Sätzen (Chat), da die Bedürfnisse der Klient*innen höchst unterschiedlich sind.

Wohnort



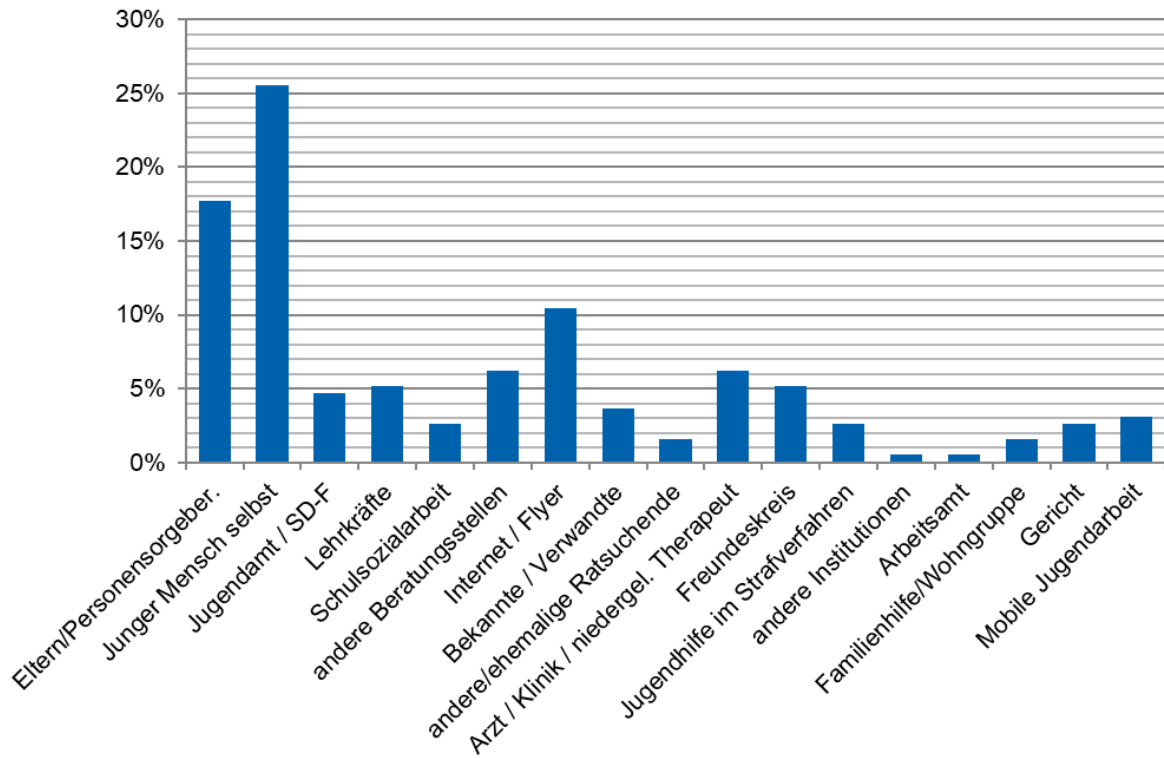
Der Wohnort der Ratsuchenden ist überwiegend im Stadtgebiet Ulm. Aufgrund der Nähe zum Alb-Donau-Kreis und zu Neu-Ulm kommen auch von dort junge Menschen zu uns. In der anonymen Online-Beratung wenden sich wahrscheinlich auch Ratsuchende aus einem größeren Radius an uns. Dort ist uns der Wohnort meist unbekannt.

Zeitraum zwischen Anmeldung und erster Beratung



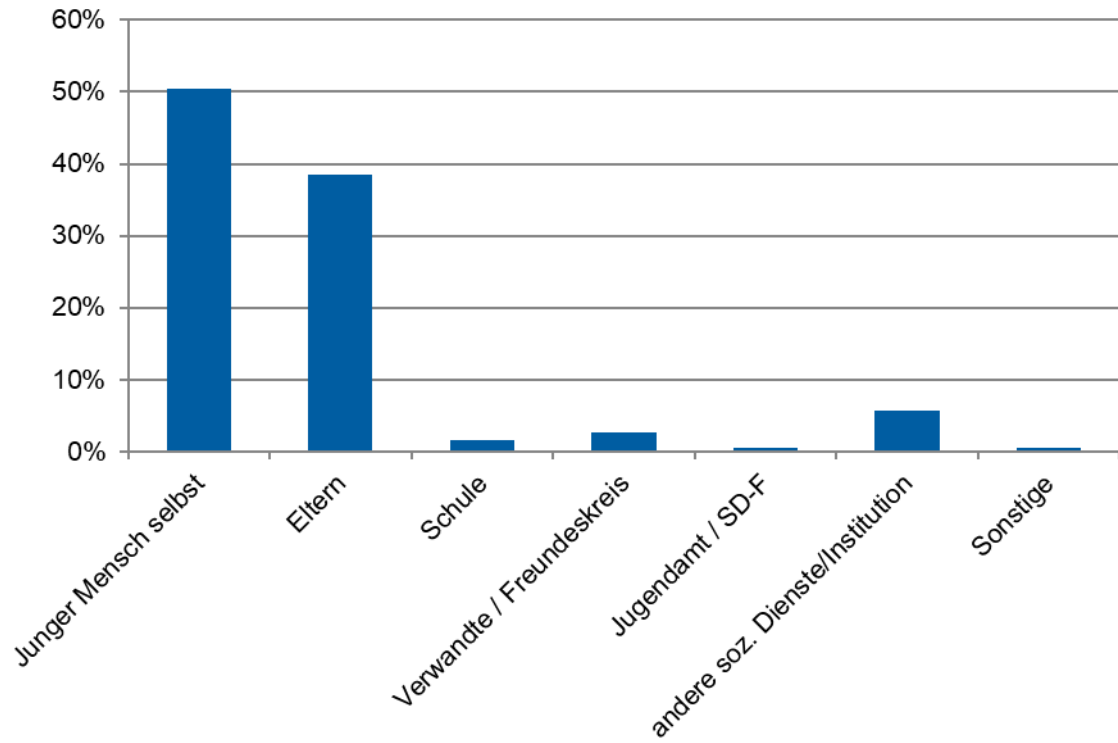
Dreiviertel der Beratungen können innerhalb von 2 Wochen nach Anmeldung realisiert werden. Längere Wartezeiten (mehr als 3 Wochen) hängen oft mit Urlaubszeiten zusammen oder die Ratsuchenden sind terminlich nicht flexibel.

Anregung zur Beratung



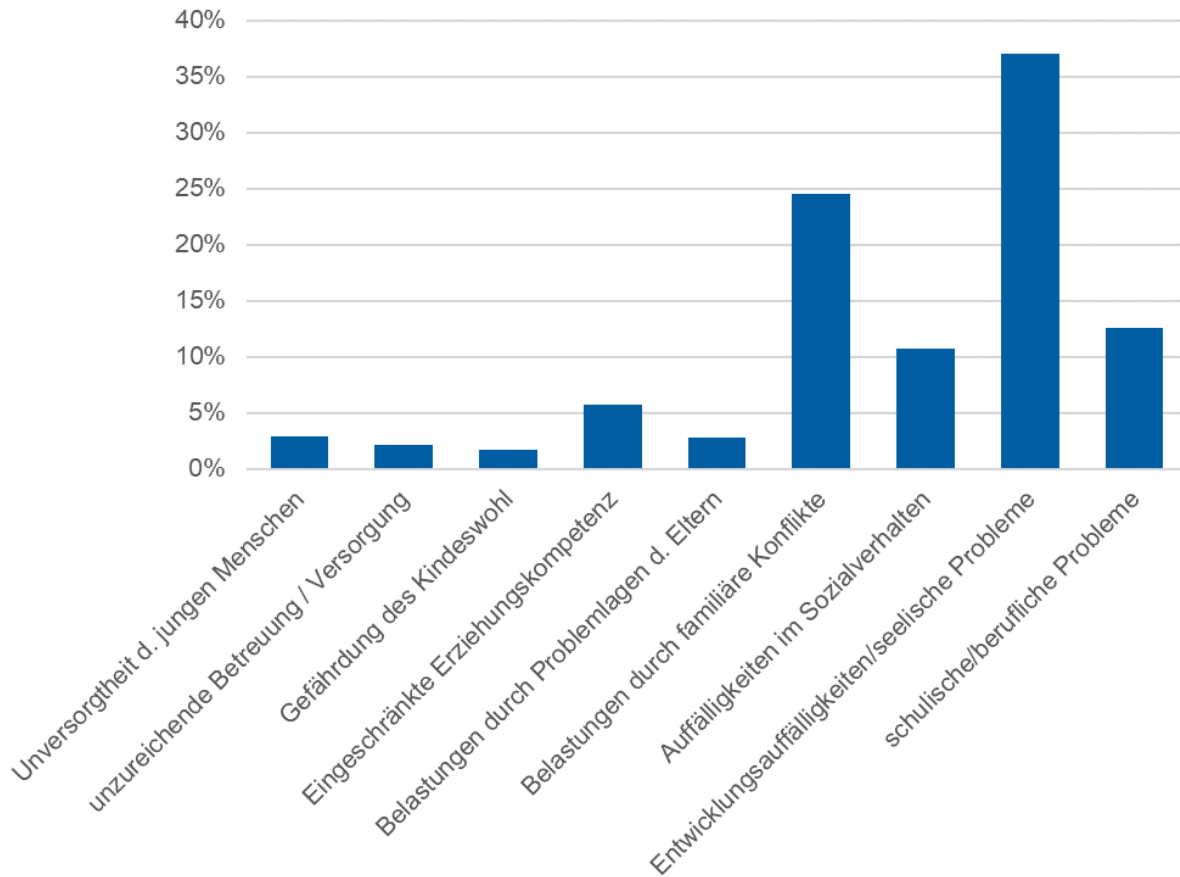
Jede vierte Beratung wurde aufgrund des eigenen Antriebs des jungen Menschen aufgenommen. Die Eltern geben ebenfalls häufig den Impuls, die Beratungsstelle aufzusuchen. Durch die Vernetzung mit vielen weiteren Stellen wurden junge Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen zur Aufnahme einer Beratung angeregt.

Initiative



Es sind die Jugendlichen selbst oder ihre Eltern, die Kontakt zur JBS aufnehmen. Eher selten sind es andere Stellen, die direkt die JBS kontaktieren und einen Ersttermin vereinbaren. Das große Maß an Eigeninitiative ist gewünscht, da nur so die Jugendlichen ausreichend Selbstbestimmung erfahren.

Anlass / Anmeldegrund



Es gibt erneut eine leichte Zunahme der Anmeldungen aufgrund von Entwicklungsauffälligkeiten oder seelischen Problemen der jungen Menschen. Belastungen durch familiäre Konflikte sind ebenfalls ein häufiger Anmeldegrund. In vielen Fällen gibt es mehrere Anmeldegründe, die einander auch bedingen können.

PRÄVENTION UND PROJEKTE	2021		2022		2023	
	Treffen	Personen	Treffen	Personen	Treffen	Personen
Gruppenarbeit m. Jugendlichen: Schulklassen	-	-	4	67	2	45
Multiplikatorenarbeit, Informationsveranstaltungen	3	60	4	(nicht zählbar, da auch Radio)	10	(nicht zählbar, da auch Radio)

INDIREKTE MASSNAHMEN

Es finden regelmäßige **Team- und Fallbesprechungen** zur Koordination der Aufgaben und Fallverteilung statt.

Wir nehmen an der **Stellenleiterkonferenz** der **Psychologischen Beratungsstellen** teil und gehören zum **Vorbereitungsteam** des **Forum Jugend**.

Kooperationen zu Fall- oder Projektarbeit finden mit Kolleginnen und Kollegen aller städtischen und freien Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendarbeit statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Verteilung von Flyern und Plakaten



Webseite: www.jugendberatung.ulm.de
www.jbs-online.ulm.de

Radiointerviews (radio free fm + SWR 4)

<https://www.freefm.de/artikel/die-jugendberatungsstelle>



Supervision

Achtmal pro Jahr findet Fallsupervision statt.

Fortbildungen und Arbeitskreise 2023

Forum Jugend

Jahrestagung der LAG Erziehungsberatung e.V. Baden-Württemberg

Stellenleiterkonferenz (STEKO)

AG "Psychische Versorgung ukrainischer Geflüchteter"

AK Entwicklung Konzeption zu Gewaltschutz

AK Autismus

Fortbildung zu Impact-Techniken (online)

Ausbildung zum Psycholog. Psychotherapeuten (tiefenpsychologisch-fundiert)

Austauschtreffen "Insoweit erfahrene Fachkraft (ieF)

Weitere profilspezifische Tätigkeiten

Kollegiale Beratung für städtische Kolleginnen und Kollegen

Beratung als "insoweit erfahrene Fachkraft" (ieF) bei Fragen zur Jugendwohlgefährdung

Teilnahme am "OpenDay" des Haus des Jugendrechts (HdJR)

Kooperationstreffen mit dem Team der Anderen Baustelle Ulm e.V.

7. ABSCHLIEBENDE GEDANKEN

2023 war wieder ein ereignisreiches Jahr in der JBS.
Sowohl im Innen als auch im Außen.

Die JBS ging auch 2023 mit voller Kraft in die Nach-Pandemie-Zeit. Die Bedürfnisse der Ratsuchenden waren immer noch stark geprägt durch diese Zeit. Mit Unzufriedenheit und Unglücklichsein. Manche Jugendliche hatten das Gefühl, sie mussten mit Vollgas die verloren gegangene Zeit nachholen und verloren den Blick auf die eigene Balance. Manche tun sich nach wie vor schwer, in Kontakt mit anderen zu kommen und soziale Kontakte zu pflegen oder neue aufzubauen und die jungen Studierenden berichteten über die Überforderung durch zu viele Menschen in Hörsälen.

Alles scheint irgendwie immer noch nicht so richtig im Gleichgewicht.

"Give yourself time" ist in vielen Beratungen ein guter Leitgedanke. Dabei geht es viel um Würdigung für das, was war und wurde, um wieder die Hände für Perspektiven oder sogar für die Zukunft frei zu bekommen. Eine wahrliche Herausforderung.

Gut, dass es unser eigenständiges Angebot für Jugendliche seit 50 Jahren gibt. Es geht es um das Recht auf Entwicklung. Und beginnt z.B. mit den Worten "Sagen Sie niemandem, dass ich hierher komme". Und endet z.B. mit "... ich hatte Zeit für das Verstehen meiner Anliegen, ich habe Lösungen gefunden, die ich vormals nie gedacht hatte, zu sehen. Ich konnte nachreifen, ich durfte mich zeigen mit meiner Angst und Panik, meinen seelischen Belastungen und mit meiner Unsicherheit." Manche Beratungen bringen auch die Erkenntnis, dass Eltern nicht immer nur gute Eltern sind, oder der eingeschlagene Ausbildungsweg nicht sofort der richtige ist. Und auch das ist als Erfolg zu sehen, auch wenn es manchmal nicht so leicht ist, damit fertig zu werden.

Insofern bleibt es unser Anliegen, weitere 50 Jahre die wunderbaren, herausfordernden Wege unserer Ratsuchenden weiter zu begleiten. Sowohl in der Präsenz und in der Wahrnehmung der Onlineberatung, auf unserem Instagram-Kanal und in der intensiven, hochgeschätzten Kooperation mit den Schulen, den Jugendämtern und der ganzen Beratungslandschaft in Ulm.

Unser Beruf ist Berufung. Das nämlich ist genau "unser Ding".

*Simone Treptow
Dipl. Sozialpädagogin (FH) + System. Familientherapeutin (DGSF)*

8. ANHANG

18. Forum Jugend



vh Gesellschaft

Leitgedanke des seit 2004 veranstalteten »Forums Jugend« ist es, unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit »Jugend« aufzugreifen. Es dient der Weiterbildung und der Vernetzung der örtlichen Fachwelt.

Jugend nach der Pandemie: Erst isoliert dann übersehen?

Jugendliche und junge Erwachsene waren in einer besonderen Lebensphase von den Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen betroffen, die im Zuge der Corona-Pandemie ergriffen wurden. Als Folge scheinen psychische Probleme wie soziale Ängste und Sorgen in dieser Bevölkerungsgruppe zuzunehmen. Im 18. Forum Jugend geben wir für Interessierte und pädagogische Fachkräfte einen Überblick über die aktuelle Studienlage zu diesem Thema und stellen Modelle vor, wie in Ulm auf die aktuellen Herausforderungen reagiert wird.

Freitag, 26. Mai 2023, 9 bis 12:45 Uhr
Eintritt frei
EinsteinHaus, Club Orange
Nr. 23F0109525

Ulmer Volkshochschule
EinsteinHaus,
Kornhausplatz 5
89073 Ulm
www.vh-ulm.de

vhulm

Programm:

9:00 Uhr
Begrüßung

9:15 Uhr
Psychische Belastungen von Jugendlichen seit der Corona Pandemie

Prof. Dr. Vera Clemens (Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie)

10:15 bis 10:45 Uhr
Pause

10:45 Uhr bis 12:15 Uhr
Einblicke in Ulmer Aktivitäten

Schule und Beratung:
Das Projekt PandA
Klaus Herde und Isabel Abt (Zentrum »guterhirte«),
Wolfgang Brucker (Schulpsychologische Beratungsstelle Ulm)

Benachteiligte junge Menschen nach der Pandemie: same same but different?!
Marina van der Zee und Fabian Stöhr
(Mobile Jugendarbeit Wiblingen)

Praktisch gegen Einsamkeit:
Jugend und Ehrenamt
Leni Rose (Jugend Aktiv in Ulm)

12:15 Uhr bis 12:45 Uhr
Abschlussdiskussion

Ulmer Volkshochschule
EinsteinHaus,
Kornhausplatz 5
89073 Ulm
www.vh-ulm.de

vhulm

**WIR SUCHEN
DICH!**



POETRY SLAM TEILNEHMER*INNEN!

Du bist zwischen 14-27 Jahre alt?
Du schreibst selber Texte und hast
Lust, diese vor Publikum zu performen?
WIR GEBEN DIR DAFÜR DIE BÜHNE!
- im Rahmen des 50-jährigen
Jubiläums der Jugendberatungsstelle
Ulm.

Zur Vorbereitung auf deinen Auftritt
findet ein Gratis- Performance-
Workshop statt.
Jede*r Teilnehmer*in erhält eine kleine
Überraschung!

Die JBS Ulm feiert ihr 50-jähriges
Jubiläum unter dem Motto
"Dance for your Mental Health"
am **07.07.2023 AB 17 Uhr**
im Liederkranz in Ulm



Schick uns eine E-Mail mit
deinem Text an
jbs@ulm.de
oder ruf uns an
(0731) 161-5450.

Anmeldeschluss ist der 23.06.23

DANCE FOR YOUR MENTAL HEALTH

EINTRITT
FREI

07.07.2023



LIEDERKRANZ

17 UHR
EINLASS

18 UHR
POEBRY

19 UHR
DJ-SET

ZUR FEIER DES 50. JUBILÄUMS
DER JUGENDBERATUNGSSTELLE



EINLADUNG ^{ZUSAMMEN} 298 ^{JAHRE}

ZU UNSERER
ABSCHLUSS-
VERANSTALTUNG

WIR FEIERN GEMEINSAM
UNSERE JUBILÄEN

Freitag, 13. Oktober 2023
14:00 bis 17:00 Uhr
im Haus der Begegnung

PSYCHOLOGISCHE
BERATUNGSSTELLE
Ludwigshafen
Diakonie
WIRTSCHAFTS-
UNIVERSITÄT
WIEN
60 Jahre Erziehungs-
Fam- und Lebensberatung


Caritas
Ulm
60 Jahre Erziehungsberatung
50 Jahre Fam- und Lebensberatung


Die Krebskitaabund
Beratung
Ulm/Weiß

33 Jahre Erziehungsberatung


Telefon Seelsorge
45 Jahre


ulm
50 Jahre Jugendberatung

^{ZUSAMMEN} 298 ^{JAHRE} ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

WIR FEIERN GEMEINSAM
UNSERE JUBILÄEN

„Hoffnung – Leben – Glück“ – gesund bleiben in Zeiten von Krisen und Wandel

Wir feiern unsere Jubiläen in einer gemeinsamen, für alle Menschen offenen, Veranstaltung und kommen gerne bei einem Häppchen mit Ihnen ins Gespräch.

Wann: Freitag 13.10.2023, 14:00-17:00 Uhr
Wo: Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, 89073 Ulm
Referent: Dipl.-Psych. Bertold Reddemann

Bitte geben Sie uns per e-mail **bis zum 22.09.2023** eine Rückmeldung,
ob Sie kommen können: **E-Mail: pfl@caritas-ulm.de**

Stadt Ulm
Abteilung Soziales
Jugendberatungsstelle

1. Auflage
April 2024